Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zum Leiter und Direktor des Berliner städtischen Fach- und Fortbildungsschulwesens wurde Schulinspektor Dr. Grundscheid probeweise auf zwei Jahre gewählt. — Liebeskummer und Enttäuschung haben das 20 Jahre alte Dienstmädchen Martha Tausch, eine Bergmannstochter aus Oberschlesien, die am Halleschen Ufer No. 6 bei einer Rentnerin in Stellung war, in den Tod getrieben. — Der Referendar von Igel, der in Oranienburg den Steinsetzmeister Marschner erschoß, wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon ein Monat auf die Untersuchungshaft angerechnet wurde; von Igel wurde auf Antrag seines Vertheidigers aus der Haft entlassen. — Erstickt und dann verbrannt ist eine Frau Vogel bei einem Brande, der in einer Küche des Hauses Waisenstraße 16 vermuthlich durch Unvorsichtigkeit ausgekommen war und die Kleider der Frau ergriffen hatte. Die Frau hat vor Schreck die Besinnung verloren und muß gleich erstickt sein, denn als die Feuerwehr erschien, war sie schon todt. — Ein internationaler Schwindler hat hier eine große Anzahl Vermiether geschädigt. Er ist ein 23 Jahre alter, schon bestrafter Schwede Otto Nilsson, der sich für einen Studenten der landwirthschaftlichen Hochschule ausgiebt. — Der Bankkassirer Wilhelm Hornemann, der in dem Bankgeschäft von Neuburger angestellt war, ist verschwunden. Als H. nicht zum Dienst kam, ließ die Firma in der Wohnung des Beamten in Königswusterhausen anfragen. Sie erfuhr, daß Hornemann nicht nach Hause gekommen sei. Eine sofort vorgenommene Revision ergab, daß die von dem Vermißten geführte Kasse sich in bester Ordnung befand. Es wird angenommen, daß der 28jährige Mann, der schon seit längerer Zeit nervenleidend war, in einem Anfalle geistiger Störung Selbstmord verübt hat.

Burg. Vor einigen Tagen verstarb hier im hohen Alter von 89 Jahren der Rentier Könnecke, der noch als Greis sich in engeren Kreisen einen guten Ruf als bildender Künstler erwarb.

Provinz Ostpreußen.

Heilsberg. Ein seltenes Jubiläum kann in diesem Jahre unsere Fleischerinnung begehen, nämlich die Feier des 550jährigen Bestehens. Sie ist bereits im Jahre 1359 gegrundet worden.

Kortau. Auf Antrag des Landeshauptmanns ist den Krankenpflegern an der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Kortau Gustav Grabowski und Gottfried Schwarz aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Neidenburg. Der kaum 20jährige Malergehülfe Rojek, der seit dem Herbst vorigen Jahres ohne Arbeit ist und von seinem Vater unterhalten wird, gerieth mit letzterem in Streit, in dessen Verlaufe der Vater dem Sohne mit einem Stock einen Schlag versetzte. Hierüber wüthend geworden, ergriff der Sohn eine Axt und schlug damit unbarmherzig auf seinen Vater ein, dem er mehrere schwere Wunden beibrachte.

Pillau. Die katholische Kirche, deren Bau in diesem Jahre geplant ist, wird auf dem Gelände errichtet werden, das der verstorbene Bischof Dr. Thiel im Jahre 1897 für 12,000 Mark angekauft hat.

Schlochau. Als der 24jährige Besitzersohn Zander in Klausfelde im Wohnzimmer sein Jagdgewehr entladen wollte, krachte plötzlich ein Schuß und die Kugel traf seine einzige 25jährige Schwester in den Kopf. Lautlos brach das Mädchen todt zusammen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In Loschwitz bei Dresden ist im hohen Alter von über 86 Jahren der frühere Privatbaumeister Halbritter gestorben. Der Verstorbene hat einst in Danzig eine lange Reihe von Jahren als größerer Bauunternehmer gewirkt.

Briesen. In Königl. Rohgarth wurde beim Abbruch einer Scheune der Ansiedler Wichmann erschlagen. Er war erst seit 4 Monaten verheirathet.

Dirschau. Hier war die 76jährige Frau Galaski beim Reinigen der Treppe beschäftigt. Infolge eines Schwindelanfalles stürzte die Greisin die Treppe hinab, wobei sie sich derartige Verletzungen zuzog, daß sie sofort starb.

Konitz. Durch einen schweren Unfall kam der frühere Magistrats-Assistent Johannes Lurch plötzlich um sein Leben.

Marienwerder. Der Obersekretär am hiesigen Oberlandesgericht, Herr Rechnungsrath Peterssen, beging sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Ohra. Den Arbeiter Schitz aus Niederfeld, der vermißt wurde, fand man in seiner Wohnung erhängt vor. Schitz war ein dem Trunke ergebener Mann.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Auf dem Boden des dem Landwirth Franz Waldow gehörigen Hauses Hirtenstraße 416 dahier entstand ein Schadenfeuer, das das alte, aus Stein- und Lehmfachwerk bestehende Gebäude einäscherte.

Gribow. Beim Aussägen von Bäumen stürzte im Fischerdorfe Gribow der Eigenthümer Schneider so unglücklich aus der Höhe herab, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Hagenow. Ein schreckliches Brandunglück trug sich hier zu. Um halb 2 Uhr brannte das Armenhaus vollständig nieder. In den Flammen kam der blinde 45jährige Ortsarme Butenhof um.

Pollnow. Beim Lostoppeln eines Eisenbahnwagens auf der Haltestelle Gützmin glitt der Eisenbahn-Rottenführer Hermann Kobs aus Pollnow aus und schlug mit dem Kopfe mit solcher Gewalt auf die Eisenbahnschiene, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt und bald darauf verstarb.

Stargard. Leutnant v. Arnim hat vor einigen Tagen Selbstmord in einem Anfall von Geisteskrankheit verübt, welche auf eine vor längerer Zeit erlittene Gehirnerschütterung zurückzuführen ist.

Wiek. Beim Spielen an einem überfüllten Abzugsgraben fiel das vierjährige Söhnchen des Briefträgers Dornquast in Wiek a. R., ins Wasser und ertrank.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Unlängst hat sich in der Gustavstraße eine Bluthat ereignet. Der dort wohnende Schuhmacher Thierix gerieth mit seiner Haushälterin Ofchkiewett in Streit, es kam zu Thätlichkeiten, wobei die O. von Thierix geschlagen wurde und mehrere Verletzungen erlitt. In der Wuth ergriff die O. ein großes Messer und stieß es dem Thierix in den Unterleib. Mit einem Aufschrei brach der Getroffene zusammen, ein Blutstrom ergoß sich über den Fußboden. Thierix wurde nach dem Krankenhause gebracht. Es ist wenig Aussicht, ihn am Leben zu erhalten. Auch die Thäterin mußte, weil ihre Verletzungen bedenklicher Art sind, nach dem Krankenhause transportirt werden.

Barsbüll. Dem unter dem dringenden Verdacht eines Sittlichkeitsattentats verhafteten Landmann Seerts aus Barsbüll werden jetzt auch noch zwei andere Anfälle auf Frauen zur Last gelegt, von denen sich der eine in der Dunkelheit bei Winum zutrug, der andere bei Maasbüll.

Flensburg. Ein schlimmes Versehen passirte dem Bildhauer Tietz. Er ergriff statt einer Flasche Bier eine Flasche mit ätzendem Gift und nahm einen großen Schluck. Er starb bald an den schweren inneren Verletzungen.

Provinz Schlesien.

Kraschen. Auf der Kgl. Domäne Kraschen verletzte ein wüthend gewordener Bulle den Futtermann Broda dermaßen, daß er nach zwei Stunden starb.

Lauban. In die erledigte Diakonusstelle an der Kreuzkirche wählte der Magistrat den Pastor Hermann Lang aus Arnsdorf, Kreis Strehlen.

Myslowitz. In den frühen Morgenstunden zertrümmerten Diebe die Schaufenster des Perskaner'schen Eisenwaarengeschäfts an der Plesserstraße hierorts und entwendeten von den vorhandenen Auslagen verschiedene Schießwaffen (Browning-, Mauserpistolen etc.), im Gesammtwerthe von circa 300 Mark.

Schweidnitz. Einem bestialischen Verbrechen ist die hiesige Polizei auf die Spur gekommen. Die 13 Jahre alte Tochter eines an der Bolkostraße wohnenden Ehepaares war das Opfer eines Sittlichkeitsverbrechens geworden, und als das Kind nicht mehr zur Schule kam, ergab die Untersuchung, daß das Schulmädchen ihrer Niederkunft entgegensieht. Als Verführer des Mädchens wurde dessen eigener, 23 Jahre alter Bruder ermittelt, welcher verheirathet ist und hier als Gärtner thätig war. Der Thäter wurde verhaftet und dem Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Zalenze. Die letzte Schicht hat der Grubenhäuer Peter Holewa von der Ferdinandgrube verfahren. Er berührte, gegen die Anordnungen, eine elektrische Drahtleitung mit den Händen und wurde von dem 3000 Volt starken Strom sofort getödtet.

Provinz Posen.

Posen. Rektor Hermann Franke von der Knaben-Mittelschule feierte seinen 70. Geburtstag.

Gnesen. Es erhängte sich mittelst eines Stricks der Gemüsehändler Franczykiewicz, der eine zahlreiche Familie hat; seine Frau befand sich zu der Zeit auf dem Hofe; als sie in die Stube eintrat, war ihr Mann bereits eine Leiche.

Jaroischin. Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Ignatz Szwabczinski ist der Konkurs eröffnet worden. Konkursverwalter ist Stadtkämmerer Müller.

Koschmin. Das Luczkiewicz'sche Gasthaus hier ist von dem Eisenbahnbeamten Sierzulski für 37,900 Mark käuflich erworben worden.

Lissa. Aus bisher unaufgeklärter Ursache erschossen hat sich der im 32. Lebensjahre stehende Polizeisergeant Heinrich Günzel hier.

Provinz Sachsen.

Kreuzer. Der 37jährige Karl Kellner reiste nach Buenos Aires, um dort im Auftrage einer Firma in Benrath bei Düsseldorf die Anlage eines Elektrizitätswerkes zu leiten. Nach einer bei seinen Eltern in Kreuzeber eingelaufenen Drahtnachricht ist er bei der Auszahlung der Löhnung von Arbeitern ermordet worden.

Mühlhausen. Der böhmische Arbeiter Ladislaus Czervinski wurde bei den Ausschachtungsarbeiten für die Bahn Mühlhausen—Treffurt von einem Wagen so stark an eine Stollenwand gequetscht, daß ihm das Rückgrat zerbrach und er bald nach dem Unfall verstarb.

Provinz Hannover.

Alfeld. Vor 50 Jahren begründete der Fabrikant C. Behrens im Stegenschen, jetzt Rettbergschen Hause an der Leinstraße die Fabrikation von Schuhleisten in kleinstem Maßstabe, mit einem Esel als Triebkraft. Bald jedoch dehnte sich das Geschäft aus und es ist den Leitern der Fabrik gelungen, sie auf eine Höhe zu bringen, daß ihre Erzeugnisse den Markt beherrschen, ja Weltruf genießen. Die Fabrik, die bedeutendste dieser Branche der Welt, beschäftigt etwa 500 Arbeiter.

Escherode. Das Opfer eines rachsüchtigen Dienstmädchens wäre der Gutsbesitzer Claudtz in Escherode beinahe geworden. Der Genannte wollte seinen Kaffee trinken, der ihm von dem Dienstmädchen gebracht worden war, doch schreckte ihn nach dem ersten Schluck der schlechte Geschmack vom Weitertrinken ab. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß Kupferwasser in dem Kaffee enthalten war. Das Dienstmädchen gestand ein, die That verübt zu haben. Ihm war von der Herrschaft der Dienst gekündigt worden, wofür es sich auf diese Weise rächen wollte.

Provinz Westfalen.

Paderborn. In große Aufregung geriethen kürzlich Passanten der Bahnhofstraße. Die beiden vor einen beladenen Fouragewagen des hiesigen Husarenregiments gespannten Pferde waren vor dem Proviantmagazin scheu geworden und rasten in voller Hast auf die Westernstraße zu. Der Unerschrockenheit des beim Hauderer Kleine bediensteten und gerade mit seiner Taxameterdroschke am Westerthore haltenden Kutschers Anton Meibicke, der den anstürmenden Pferden in die Zügel fiel und sie zum Stehen brachte, ist es zu danken, daß sie nicht in die von Fußgängern und Fuhrwerken sehr belebte Westernstraße gelangten und hier Unheil anrichteten.

Nellinghausen. Durch Großfeuer eingeäschert wurde hier der große Hof des Oekonomen Ernst. Viel Inventar und große Erntevorräthe sind mit verbrannt. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

Valbert. Von einem herben Schicksalsschlage wurde hier die Familie Landwirth Nolander getroffen. Der Ehemann stürzte wohl infolge eines Fehltritts von einer hohen Leiter und zog sich derartig schwere innere Verletzungen zu, daß er unter den gräßlichsten Schmerzen starb.

Schöttmar. Auf gräßliche Weise ums Leben gekommen ist das zweijährige Kind des Steinsetzers Guthardt hierselbst. Die Mutter hatte das Mittagsessen von der Kochmaschine auf den Fußboden gestellt. Im nächsten Augenblick war das Kind hineingefallen.

Rheinprovinz.

Köln. Der Geh. Kommerzienrath H. v. Stein stellte seiner Vaterstadt Köln 500,000 Mk. zur Verfügung, die zum Bau, zur Errichtung und Erhaltung eines Erholungsheims für mittlere Beamten dienen sollen.

Burtscheid. Hier wurde der 45jährige Arbeiter Brüll unter dem Verdacht verhaftet, seine Frau, die soeben das Wochenbett verlassen hatte, erschlagen zu haben. Die Frau hatte Zwillinge geboren, und der Mann feierte mit einigen Kameraden das Ereigniß. Nachdem die Festlichkeit beendet war, schlug er so lange auf seine Frau ein, bis sie starb.

Düsseldorf. Abscheuliche Mißhandlungen der eigenen Ehefrau legte die hiesige Staatsanwaltschaft dem Fabrikarbeiter Johann Johnigk aus Rath zur Last. Die Anklage ging davon aus, daß die Mißhandlungen das Leben der Frau gefährdet hätten. Das Gericht verhängte über Johnigk mit Rücksicht darauf, daß es sich hier um eine ganz außergewöhnliche Rohheit handelt, eine Gefängnißstrafe von sechs Jahren.

Essen. In der Oberdorffstraße wurde der Arbeiter Heinrich Schmitz von mehreren Personen angefallen und mit einer Stange derart über den Kopf geschlagen, daß er starb. Als Thäter wurden ein Fuhrknecht und ein Bergmann festgenommen.

Hingenberg. Der des Mordes an seiner Geliebten, der 19jährigen Neuhaus, verdächtige Schaffner Stöver stellte sich der Polizei in Solingen. Er gibt an, daß er das Mädchen in den Wald bei Hingenberg begleitet hätte, wo sie sich beide tödten wollten. Nachdem das Mädchen sich selbst den tödtlichen Schuß beigebracht hätte, sei ihm der Muth vergangen. Er sei seitdem planlos umhergeirrt. Stöver wurde verhaftet.

Provinz Hessen-Nassau.

Limburg. Kürzlich starb hier der Geh. Justizrath Hilf im Alter von 88 Jahren. Er war eine im Nassauer Lande weithin bekannte und angesehene Persönlichkeit; er war Mitglied des Provinzialraths und Vorsitzender des Provinzialausschusses, Kreistagsabgeordneter Direktionsmitglied der Nassauischen Landesbank und langjähriger Vorsitzender der Limburger Handelskammer.

Niederwalluf. Ein Jubiläum seltener Art durfte der Schmiedemeister Chr. Böttcher hier feiern, das Jubiläum seiner 50jährigen Mitgliedschaft als aktiver Sänger bei dem hiesigen Bürgergesangverein.

Schwarzenborn. Der seitherige hiesige Bürgermeister Leisge ist auf eine Amtsdauer von 8 Jahren wiedergewählt und bestätigt worden.

Wiesbaden. Der 17jährige Uhrmacherlehrling Kohl von hier war mit Goldsachen und Ringen im Werthe von 4500 Mark, die er sich zur Auswahl für seinen Prinzipal hatte geben lassen, verschwunden. In Bern wurde er durch die dortige Polizei verhaftet.

Wallau. Hier hat man mit dem Bau der Wasserleitung begonnen. Die Kosten betragen 70,000 bis 80,000 Mark. Die Betonbrücke über die Lahn ist mit einem Kostenaufwand von 13,000 Mark erbaut worden. Außerdem muß Wallau ein neues sechsklassiges Schulhaus erbauen.

Mitteldeutsche Staaten.

Blankenburg. Der Arbeiter Theodor Hahn (Schloßgasse 4) war nach Halberstadt gefahren, um dort nach Arbeit nachzufragen. In Halberstadt ist er — vermuthlich wegen Betteln — in Haft genommen worden, worauf er sich bald nach seiner Einlieferung in der Zelle erhängte.

Braunschweig. Der hiesige Bürgerschullehrer Walter Klie (4. untere Bürgerschule) wurde als Lehrer in Bremerhaven gewählt.

Dessau. Oberbürgermeister Dr. Ebeling, dessen erste Wahlzeit im Jahre 1910 zu Ende geht, wurde von der Stadtverordneten-Versammlung auf eine neue 12jährige Amtsperiode wiedergewählt. Das Gehalt wurde auf 12,500 Mark festgesetzt.

Jena. Prof. Dr. Kutta, Privatdozent der Münchener Technischen Hochschule, erhielt einen Ruf nach hier als etatsmäßiger Professor für angewandte Mathematik.

Sachsen.

Kamenz. Durch kultusministerielle Verordnung ist der dirigirende Oberlehrer an der hiesigen Realschule Dr. phil. Muhle von Ostern ab zum Direktor der Anstalt ernannt worden.

Leipzig. Der verstorbene Privatmann Karl Bernh. Schneider hat der Stadt Leipzig sein Vermögen im Betrage von 50,000 Mark letztwillig vermacht.

Müllen-St. Micheln. Der hiesige sächsische Militärverein feierte kürzlich sein 50jähriges Bestehen.

Oschatz. Unlängst erhängte sich im Schlafsaale der 1. Eskadron des hiesigen Ulanenregiments der Rekrut Volkland aus Thondorf (Thüringen). Der Grund zur That ist nicht bekannt.

Rittersgrün. Bei dem Brande des dem Maurer Richter gehörigen Wohnhauses fand der 57 Jahre alte Maurer Bleyl, der in dem Hause wohnte, den Tod in den Flammen.

Schwarzbach. Der zehnjährige Schulknabe Metzner rettete mit eigner Lebensgefahr den in den angeschwollenen Dorfbach gefallenen gleichaltrigen Schatz vom Tode des Ertrinkens.

Wendishain. Beim Fällen einer großen Fichte im Staatsforst bei Wendishain verunglückte der 30jährige Waldarbeiter Bruno Gasch tödlich.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Im Alter von 67 Jahren starb der Hofarzt Geheimer Medizinalrath Dr. Carl Draudt infolge eines Schlaganfalls.

Birkenau. In dem benachbarten Hornbach ist der im mittleren Mannesalter stehende Landwirth Kabel an einer Blutvergiftung schwer erkrankt. Der Mann hatte sich am Arm mit einem rostigen Nagel geritzt.

Gießen. Es erhängte sich im hiesigen Provinzialarresthaus der Dienstmann Heinrich Karpf von hier. Er verbüßte eine kleine Haftstrafe wegen Polizeiübertretung.

Griesheim. Kürzlich hat sich die Frau des Kalkbrennerts Nothnagel hier erhängt. Wie man hört, hat sie sich den Tod ihres einzigen Söhnchen so zu Herzen genommen, daß sie deshalb freiwillig aus dem Leben schied.

Bayern.

Hohenberg. Nach einem häuslichen Streite schlug die Frau des Oekonomen Ott ihrem Manne die Holzaxt tief in den Rücken. Der Schwerverletzte suchte aus dem Hause zum Nachbarn zu flüchten, brach aber vor der Thüre zusammen.

Nürnberg. Mittels eines Dietrichs öffnete der Soldat des 12. Inf.-Regts. Olsch wiederholt die Thüre des Kantinenmagazins seines Regiments und entwendete daraus eine Anzahl Gegenstände. Urtheil: 3 Monate, 15 Tage Gefängniß.

Oberhausen. Zwei jüngere katholische Landgeistliche, Pfarrer Ermüller aus Oberhausen und Pfarrer Riedl aus Oberlautebach, unternahmen einen Ausflug nach dem Wendelstein. Beide wurden von einer Lawine verschüttet und als Leichen aufgefunden.

Passau. Hier brach in der bischöflichen Hackelburg-Brauerei Feuer aus, welches sämmtliche umfangreiche Oekonomie- und Brauereigebäude mit Ausnahme des Subhauses einäscherte.

Windsbach. Unlängst feierte der Kgl. Rektor des hiesigen Progymnasiums und 2. Pfarrer von Windsbach, Christian Hornung, in vollster Rüstigkeit und Frische des Körpers und Geistes seinen 70. Geburtstag.

Württemberg.

Stuttgart. Der 30 Jahre alte, schon vielfach wegen gleicher Diebereen bestrafte Hausknecht Paul Lutz betreibt Taschendiebstähle gewissermaßen berufsmäßig. Er wurde wegen zehn solcher Diebstähle, die er theils auf dem Stuttgarter Bahnhof, theils in einem Waarenhaus verübt hat, zu der Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurtheilt.

Bellenberg. Infolge Ausgleitens ist der 75jährige Pfrundner Dingler bei Bellenberg in einen Wassergraben gestürzt und ertrunken.

Erlenbach. Unlängst gerieth der verheirathete, 26jährige Weingärtner Theodor Vogt von hier, als er mit Kiesfahren beschäftigt war, unter seinen beladenen Wagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde, so daß er bald darauf starb.

Geislingen. Hier entstand in dem zweistöckigen Wohnhaus mit angebauter Scheuer des Korbmachers August Schlaich bei der „Rose" Feuer. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Nur Weniges konnte gerettet werden.

Heilbronn. Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens an einem vierjährigen Kinde erhielt der wegen Sittlichkeitsvergehens schon vorbestrafte, 32jährige Maschinenschreiner Albert Burkhalter eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten neben dreijährigem Ehrverlust.

Kornwestheim. Kürzlich wurde eine dreißigjährige Frau auf der Straße von Mühlhausen hierher von zwei Handwerksburschen angehalten und beraubt. Die Thäter, die erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassen worden waren, sind der 36jährige W. Ammann aus Weilimdorf und der 23 Jahre alte Karl Blattner aus Gagstadt.

Baden.

Mannheim. Der hier wohnende Weichenwärter Johannes Blumenschein wurde von seiner Gattin mit Drillingen (3 Knaben) beschenkt.

Rheinau. Im Walde, in der Nähe des hiesigen Friedhofes, wurde der Taglöhner Philipp Flöfer von Seckenheim von drei unbekannten Burschen überfallen und seines Wochenlohnes im Betrage von 40 Mark beraubt.

Schopfheim. In Bürchau ist das Hofgut des Altbürgermeisters Leisinger abgebrannt.

Stockach. Der Aktuar Epp von hier ist spurlos verschwunden. Da Epp sich im Dienste nichts zu schulden kommen ließ, dürften Familienverhältnisse der Grund seines heimlichen Weggangs sein.

Sulzfeld. Durch Gasvergiftung tödtlich verunglückt ist der Oberlieutnant beim Großh. Mecklenburgischen Jägerbataillon No. 14, Freiherr Hans Göler v. Ravensburg.

Waldkirch. Im Stadtwalde fiel dem 65jährigen Taglöhner G. Hinn ein Stück Holz auf die Brust. Er erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er bald nach dem Unfall starb.

Weinheim. Eine Stiftung von 10,000 Mark machte Herr Fabrikant Friedr. Karl Freudenberg der Universität Würzburg.

Rheinpfalz.

Deidesheim. Die Eheleute Marsilius Leim und Anna Martha Goppenbächer feierten im Kreise ihrer Familie das Fest der goldenen Hochzeit. Trotz seines hohen Alters erfreut sich das Jubelpaar noch voller Gesundheit.

Ellerstadt. Der etwa 25 Jahre alte Landwirth H. Landsche war mit Mistfahren beschäftigt und verunglückte dabei lebensgefährlich auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise. Es wird angenommen, daß der Verunglückte vom Wagen gestürzt ist und sich am Genick schwer verletzt hat. Er ist zwei Tage später gestorben.

Karlsberg. Die Strafkammer in Kaiserslautern verurtheilte den 47 Jahre alten Händler Adam Fuhr aus Karlsberg wegen Creditschwindeleien zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus 500 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust. 9 Monate Untersuchungshaft werden ihm angerechnet.

Elsaß-Lothringen.

Molsheim. Das Leichenbegängniß des verstorbenen Bürgermeisters und Staatsrathes Fuchs hat hier unter außerordentlicher Theilnahme stattgefunden.

Mühlhausen. Als Berufungssache wurde vor der Strafkammer die Beleidigungsklage des Gemeinderathsmitgliedes Fischer gegen das frühere Centrumsmitglied Fries verhandelt, der von dem Schöffengericht zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden war. Die Strafkammer verwarf aber die Berufung und es blieb bei der Strafe.

Noveant. Es entstand in einem Dachzimmer des Hauses vom Weingroßhändler Dugona ein starker Brand. Das obere Stockwerk des Hauses ist vernichtet.

Mecklenburg.

Schwerin. Vor Kurzem verschied nach längerem Leiden in seiner Heimathsstadt Innsbruck der hier seit Jahren wohlbekannte Kunstmaler Professor Schretter.

Dorf Mecklenburg. Der hiesige dritte Lehrer Kanow, Sem. 1904—06, wurde an die Stadtschule in Wismar berufen.

Malchin. Hier beging der Schneidermeister Caßdorf sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Oldenburg.

Ganderkesee. Am 1. Mai verläßt uns die Lehrerin an der hiesigen Schule, Fräulein Töbelmann, um eine Stelle an der Mädchenschule in Osternburg zu übernehmen. An ihre Stelle tritt mit dem gleichen Tage Fräulein Wulften, die zur Zeit in Bremen ist.

Neuenburg. Der Gemeindevorsteher Nanner, der ein längeres Krankenlager hatte, ist nunmehr in Oldenburg gestorben.

Freie Städte.

Hamburg. Die 16jährige Plättnerin Minna Zinn aus Schmelfen bei Hamburg wurde in einer Abortgrube auf dem Grundstück ihres Dienstherrn in Schmelfen erdrosselt aufgefunden. Es liegt unzweifelhaft ein Mord vor. — Nach längerem Leiden verschied im fast vollendeten 78. Lebensjahre Herr Carl Dede, in Firma Dede & Zietz, eine an der Börse sehr bekannte und wegen seines unverwüstlichen Humors beliebte Persönlichkeit. — Der Standesbeamte des Bezirks 2, Adolph Max Pommerenke, feierte dieser Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum. —

Schweiz.

Lausanne. Im Alter von 71 Jahren ist Kantonsrath Paul Vuillet gestorben, der lange Jahre hindurch als Lehrer der Geschichte an der kantonalen Industrieschule in Lausanne gewirkt hat.

Luzern. Der bekannte schweizerische Dialektdichter Joseph Roos in Gisokin, gewesener Lehrer, später Eisenbahnbeamter, der seit vielen Jahren durch ein Rückenmarkleiden gelähmt war, ist im Alter von 58 Jahren gestorben.

Martigny. Hier starb im Alter von neunzig Jahren der älteste der Schweizer Aerzte, Franz Benjamin Charron, Besitzer der Gasthöfe von Fionnen und Montvoisin, ein großer Wohlthäter. Charron hat zweimal den Großen Rath als Alterspräsident präsidirt.

Yverdon. Beim Versuche, ihren Gatten zu retten, welcher seinerseits den in den Buronbach gefallenen Schwager Albert Monti retten wollte und dabei in Gefahr gerieth, verlor die 24jährige Frau Bessero durch Ertrinken das Leben, während ihr Gatte und sein Schwager Monti gerettet wurden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Präsident des evangelischen Oberkirchenrathes, Herrenhausmitglied Sektionschef Dr. Rudolf Franz, ist im 67. Lebensjahre gestorben. — In den Parkanlagen im Gesträuch hinter der Stadtbahnstation Karlsplatz wurde der 15jährige Lehrling Julius Bauer, Muhrengasse 15 wohnhaft, erschossen aufgefunden. Er hat, wie erwiesen ist, den Selbstmord in der Nacht auf den 21. v. M. ausgeführt. Das Motiv ist Furcht vor der väterlichen Strafe, die ihm deshalb drohte, weil er leichtsinnig war. — Es waren fünfzig Jahre, daß der frühere Landesschulinspektor in Graz und Wien Dr. Matthias Ritter von Wretschko an der hiesigen Universität das Doktorat der Philosophie erwarb. — Der 16jährige Bäckerlehrling Josef Friedrich hat sich im Geschäft seines Meisters, des Bäckers Geizer, 7., Lerchenfelderstraße 51, an einem Balken mit einer Rübschnur erhängt. — Welch großer Sympathien und Werthschätzungen in Bürger- und Sängerkreisen sich der städtische Baurath Josef Melnikty erfreut, bewies die anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als Vorstand und 70. Geburtstages von der Ottakringer Liedertafel veranstaltete Feier. — Die 21jährige Handarbeiterin Rosa Brauner, 20., Staudingergasse 11, wurde auf dem Gang ihres Wohnhauses von ihrem früheren Geliebten, dem Bäckergehilfen Ferdinand Gutt, aus Eifersucht überfallen und mit Vitriol überschüttet. Sie erlitt schwere Verletzungen.

Budapest. Der pensionirte Bürgermeister der Stadt Jaszbereny, Advokat Johann Czigany, ist gestorben.

Glatz. In dem kleinen böhmischen Grenzstädtchen Böhmisch-Schade schlug die Wittwe Kreisel den Gemeindesekretär John, der ein Darlehen von ihr zurückforderte, mit einem Beile nieder und zündete hierauf ihr Haus an. Darauf eilte sie nach der Wohnung des Ermordeten, tödtete dessen Frau durch Messerstiche und schließlich sich selbst.

Luxemburg.

Lintgen. Es stürzte sich die seit einiger Zeit an Geistesschwäche leidende 43 Jahre alte Ehefrau des Ackerers K. aus dem Fenster des 1. Stockwerkes ihres Hauses in die Kellertreppe. Sie wurde schwer am Kopf verletzt und starb zwei Stunden später.

Ein Naturfreund.

„I wüßt wirklich net, wie die Gegend ausschaun müßt, daß sie mir nex g'fallet, wenn's Bier nur gut ist."

Die Sardanapal-Bombe.

Wie Friedrich der Große seinen Hofküchenmeister befang, erzählt ein Nachkomme des betreffenden Kochkünstlers. Es handelt sich um den in Frankreich gebürtigen Hofküchenmeister Andreas Noël. Der König war ein starker Esser, verstand sich aber ausgezeichnet auf Delikatessen. Noch während seiner letzten Krankheit sah er gewöhnlich die Speisekarte durch; ein Kreuz zeigte an, daß ihm die Schüssel gemundet hatte. Ein neues Gericht, die „Bombe de Sardanapale", veranlaßte den König zu einer Ode von 137 Versen, die er 1772 an Noël richtete:

„Des alten Roms berühmter erster Prasser,
Lucullus, aß auf seinem Göttersaal,
Auf welchem Cicero, der Redner, auch einmal
Zu Gaste war, allein auf Brot und Wasser,
Nichts so vortreffliches wie ich
Heut' übertrafen Sie, Herr Noël, sich!
Womit, womit trattirten Sie mich?
O, dieser Bombenball, auf Sardanapals Weise,
War Wunderkost, war Götterspeise!

Diese vielgepriesene Bombe de Sardanapale war ein mit — Speck, Würstchen, Knoblauch und Safran gefüllter Kohlkopf!

Alles umsonst.

Studiosus (zu seinem Hausherrn, dem er am Abend vorher eine Mark versprochen, wenn er ihn bis neun Uhr aus dem Bett herausbringt): „Hier haben Sie zwei Mark, und jetzt lassen Sie mich weiterschlafen!"

— Fatal. Kellner: Aber, verehrter Herr, wenn Sie mir nicht Ihren Namen und Ihre Adresse angeben können, kann ich Sie doch nicht nach Hause bringen lassen! — Gast (stark angeheitert): Wissen Sie, ich habe alles vergessen. Aber warten Sie einen Augenblick, Kellner! Lesen Sie mir doch mal das Adreßbuch vor; wenn Sie an meinen Namen kommen, sage ich es Ihnen!

Schöner Gedanke.

Heirathsvermittler: „Ja, wenn Sie katholisch sind, warum soll denn Ihr Zukünftiger durchaus Protestant sein?"

Aeltliche Jungfrau: „Ach, ich denke es mir himmlisch, doppelt getraut zu werden!"

—Ein Dämpfer. „Aber Fräulein," bemerkte der Theaterdirektor, „Ihr hochfahrendes Wesen gegen Ihre Collegen könnten Sie wirklich etwas mäßigen." — „Meinen Sie?" war die in hochfahrendem Tone gegebene Antwort. „Ich bin der Stern der Gesellschaft. Oder behaupten Sie etwas anderes?" — „O, durchaus nicht. Bedenken Sie freundlichst nur, daß Sie kein Fixstern sind."